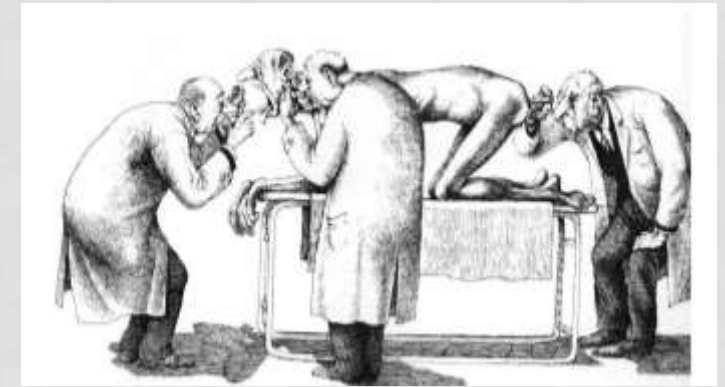


RÄUMLICHKEITEN IN DER ENDOSKOPIE



DR.SUSANNE BIOWSKI-FROTZ

RÄUMLICHKEITEN IN DER ENDOSKOPIE

- Verordnung der Österreichischen Ärztekammer über die hygienischen Anforderungen von Ordinationsstätten und Gruppenpraxen (Hygiene- V 2014 und Anlage 2 vom 11.12.2015 Bauliche Strukturen im Zusammenhang mit Untersuchungen und Eingriffen in Arztordinationen und Gruppenpraxen
- Deutsche S2k-Leitlinie Qualitätsanforderungen in der gastroenterologischen Endoskopie AWMF Register Nr.021-022 Erstauflage 2015 Z.Gastroenterologie
- Anforderungen der Hygiene an die baulich-funktionelle Gestaltung und apparative Ausstattung von Endoskopieeinheiten, Empfehlungen der Kommission für KH Hygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch I. von 2002

RÄUMLICHKEITEN IN DER ENDOSKOPIE

- 1) Baurecht (Baubehörde)
- 2) Arbeitsstättenverordnung-Arbeitsinspektorat
- 3) Behindertengerechte Ausführung im Patientenbereich
- 4) Stand der Technik
- 5) Qualitäts undHygieneanforderungen:
 - a) Hygieneverordnung der Ärztekammer b) Empfehlungen, die den Standard definieren (Robert Koch Institut) c) Vorgaben betreffend Möblierung z.B. lt ÖSGV z.B. Ausgussbecken ohne Überlauf, Seifenspender, Mischbatterie mit Ellbogenhebel)
 - d) S2kLeitlinien Qualitätsanforderungen in der gastrointest. Endoskopie
- 6) Andere Sicherheitsanforderungen baulicher Art z.B. Strahlenschutzmaßnahmen für Röntgen , Warnleuchten, Türsperrn

BAULICHE VORAUSSETZUNGEN

- Baurecht
- Arbeitsstättenverordnung – Arbeitsinspektorat: Bestimmungen bezüglich Arbeitnehmerschutz
- Einrichtung für medizinische Versorgung: verschärfte Bestimmungen bezüglich Behindertengerechtigkeit , einschlägige ÖNORMen

BAURECHT (BAUBEHÖRDE)

- Allgemeine bautechnische Anforderungen (Konstruktion, Wärmeschutz, Schallschutz etc) OIB Richtlinien
- Stellplatzverpflichtung z.B. in Wien pro 100 M² Aufenthaltsraum 1 Stellplatz
- Bestimmungen Aufenthaltsräume z.B. betreffend Lichteinfall, Höhe der Räume etc
- Bestimmungen bezüglich haustechn. Installationen : Heizung, Lüftung, Klimatisierung, Kamin
- Brandschutzqualifikationen und Bestimmungen: z.B. Eingangstür zu Stiegenhaus: selbstschließend, rauch und brandhemmend, Fluchtweglänge und- breiten (max 40 m Gehweglänge) 2 Fluchtwege , Fluchtwegorientierungsbeleuchtung , Not-beleuchtete Anzeigen in Aufenthaltsräumen und an Ausgängen

ARBEITSSTÄTTENVERORDNUNG

- Fluchtwege: Türen nach außen aufschlagend ab 15 Personen
- Arbeitsraum: Türgröße außer WC mindestens 80/200cm
Raumhöhe der Arbeitsräume $> 3\text{m}$, bei geringer körperlicher Belastung $> 2,5\text{m}$ (bis 100m^2)
Flächen der Arbeitsräume 1 Bediensteter 8m^2 , 1 Weiterer z.B. auch Patient 5m^2 ergibt insgesamt 13m^2 (ausreichendes Luftvolumen, kann ev. durch Raumhöhe kompensiert werden)
Belichtungsflächennachweis: $> 10\%$ der Bodenfläche, freier Ausblick nach außen (Sichtverbindung) $> 5\%$ der Bodenfläche,
Luftraum: Arbeiten mit geringer körperlicher Belastung 12m^3 Luftraum pro Arbeitnehmer

ARBEITSSTÄTTENVERORDNUNG

- Zusammenhängende freie Bodenfläche unmittelbar am Arbeitsplatz > 2m²/Arbeitnehmer (z.B. Rezeption)
- Nebenräume: eigenes Personal WC , WC's durch Vorraum von Arbeitsbereichen abgetrennt (Geruchsbelästigung)
- Kleiderkasten: einen pro Arbeitnehmer
- Teeküche, Sozialraum: 3,5 m³ Volumen pro gleichzeitig anwesendem Arbeitnehmer

BEHINDERTENGERECHTE AUSFÜHRUNG

- Gänge, Türen, WC, Handläufe Orientierung an ÖNORM B1600, B1601, Richtlinien Bizeps
- Anfahrflächen bei Drehflügeltüren
- Anfahrbereiche
- Treppenbreiten
- Mindestfahrkorbgröße (Türbreite 90 cm, Tiefe >140 cm, Innenbreite > 110 cm) Bewegungsfläche vor dem Aufzug 150 cm Durchmesser

BEHINDERTENGERECHTE AUSFÜHRUNG:

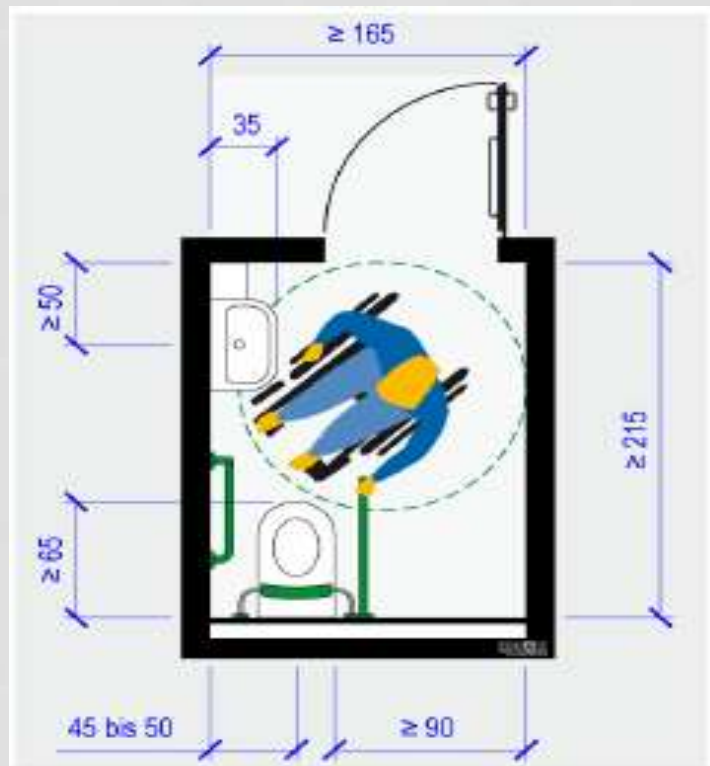
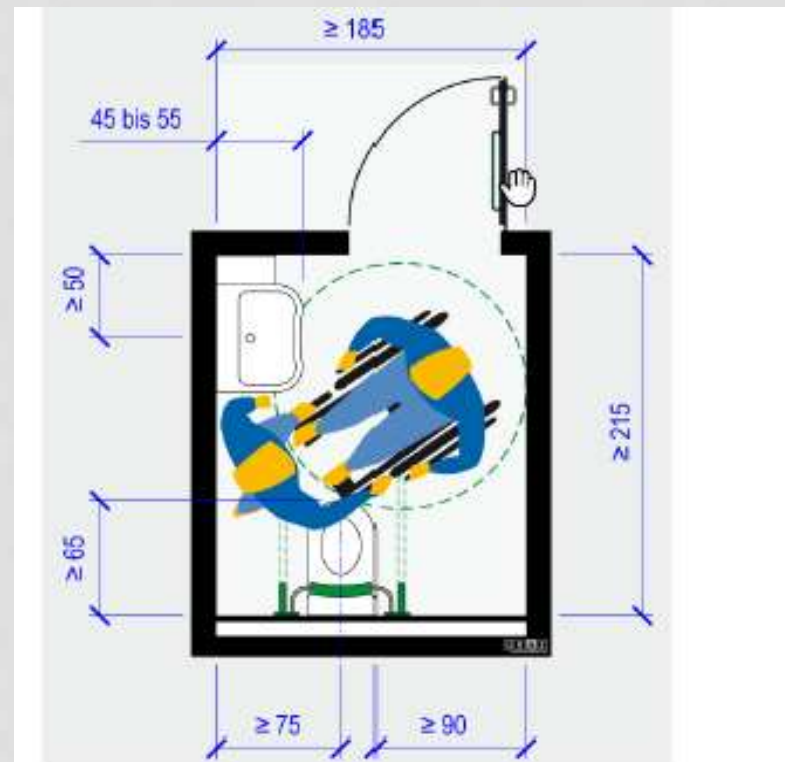


Bild 11b — Einseitig anfahrbar



Einseitig anfahrbares WC – erhöhter Standard

BEHINDERTENGERECHTE AUSFÜHRUNG:

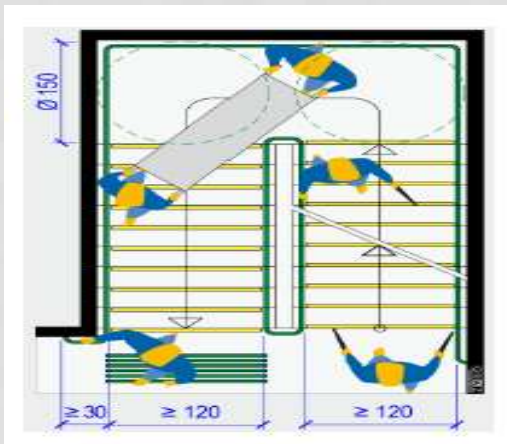


Bild 9a — Mindestfahrkorbgröße

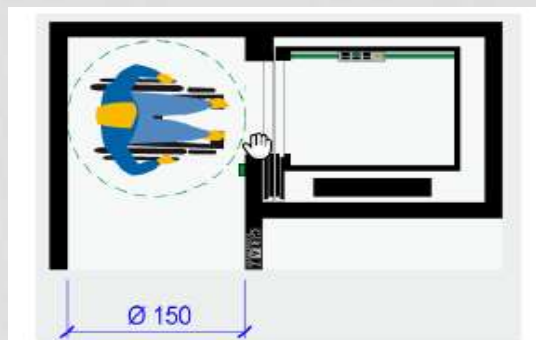
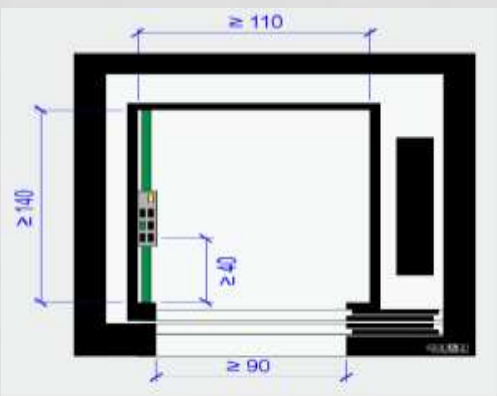
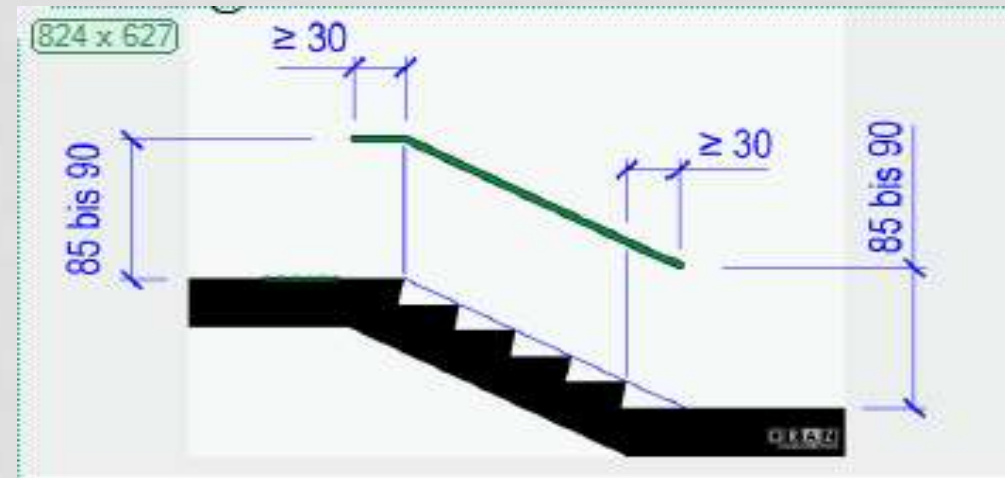


Bild 9c — Bewegungsfäche vor dem Personenaufzug

BEHINDERTENGERECHTE AUSFÜHRUNG:

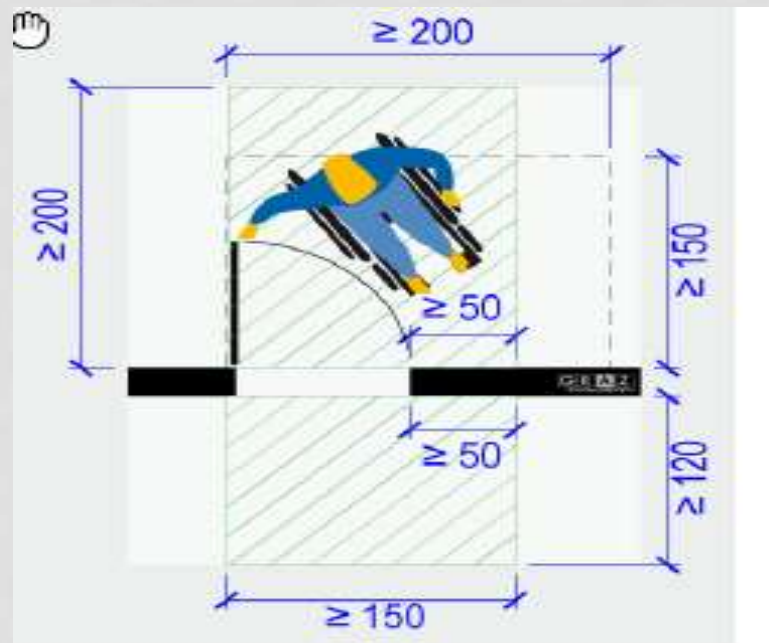


Bild 4a.1 — Anfahrflächen bei Drehflügeltüren

Wird vom Anfahrbereich $200\text{ cm} \times 150\text{ cm}$ (gemäß 5.1.4) abgewichen, darf die im Bild C.1 dargestellte Methode zur Interpolation der Anfahrbereiche von Türen herangezogen werden. Dabei darf zwischen einem Rechteck von $120\text{ cm} \times 250\text{ cm}$ und $200\text{ cm} \times 150\text{ cm}$, unter Einhaltung der Fläche von mindestens 3 m^2 , interpoliert werden.

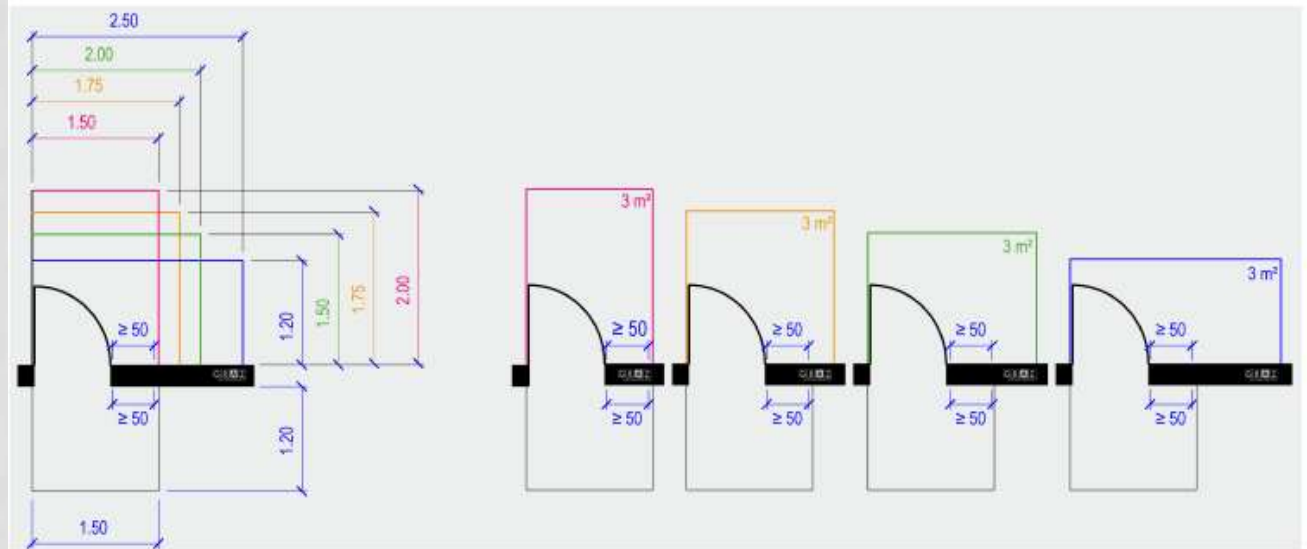


Bild C.1 — Interpolation der Anfahrbereiche von Türen (Maße in cm)

RAUMBEDARF ENDOSKOPIE-EINHEIT

- Empfangsbereich und Anmeldung
- Wartebereich für Patienten
- Vorbereitung
- Untersuchungsraum mit ev. Umkleideraum
- Patienten WC
- Aufwachraum
- Aufbereitungsraum für Endoskope/Zubehör mit reiner und unreiner Zone
- Materiallager
- Besprechungsraum zur Befundmitteilung
- Personaltoilette
- Umkleideraum für das Personal
- Aufenthaltsraum für das Personal

BAULICHE STRUKTUREN IM ZUSAMMENHANG MIT UNTERSUCHUNGEN UND EINGRIFFEN IN ARZTORDINATIONEN UND GRUPPENPRAXEN

geänderte Bestimmungen 11.12.2015 Österreichische Ärztekammer
Tritt mit 1.1.2017 in Kraft

ORDINATIONSRÄUME

- **Beratungsraum:** Patientenberatung, geschäftsbasierte Behandlung, keine körperbezogene Behandlung
- **Behandlungsraum Typ I:** jeder Ordinationsraum und nachgeordnete Behandlungsräume beispielsweise für Blutabnahmen, Infusionen , einfache endoskopische Untersuchungen , physikalische Therapie, kleine Wundversorgung, Verbandwechsel, Nahtentfernung , Raumgröße ist dem Leistungsspektrum anzupassen, muß eine sichere Behandlung des Patienten gewährleisten

ORDINATIONSRÄUME

- **Behandlungsraum Typ II invasiv:** für kleine Eingriff und invasive Untersuchungen , z.B. Gastroskopie, Coloskopie, Zystoskopie, Wundversorgung, kleine dermatologische Eingriffe und kleine invasive Untersuchungen mit geringem Risikoprofil, Analgosedierung möglich, Allgemeinanästhesie darf hier nicht vorgenommen werden,
- **Behandlungsraum Typ III: Eingriffsraum** größere Wundversorgung, erhöhtes Infektionsrisiko, Allgemeinanästhesie möglich (Anästhesiegas-Fortleitungssystem)
- **Behandlungsraum Typ IV: Operationsraum** eine klare räumliche Trennung des Op-Raums von anderen Bereichen der Ordination

5. Anforderungen für Behandlungsräume

Behandlungsraum Typ I ³	Behandlungsraum Typ II	Behandlungsraum Typ III	Behandlungsraum Typ IV
	Eigener Raum	Eigener Raum	Eigener Raum, Vereinbarungen mit den regionalen Sanitätsbehörden sind zu beachten
Adäquate Raumgröße	Adäquate Raumgröße	Adäquate Raumgröße	Adäquate Raumgröße
	Für Personal eigener Umkleidebereich	Für Personal eigener Umkleidebereich	Für Personal eigener Umkleidebereich
Für PatientInnen Umkleidebereich im Behandlungsraum möglich	Für PatientInnen Umkleidebereich im Behandlungsraum möglich	Umkleidebereich extern	Umkleidebereich extern
Med. Handwaschplatz innerhalb des Behandlungsraumes möglich, wenn nötig Spritzschutz	Med. Handwaschplatz innerhalb des Behandlungsraumes möglich, ausreichend Platz für chirurgische Händedesinfektion	Med. Handwaschplatz außerhalb des Eingriffsraumes, ausreichend Platz für chirurgische Händedesinfektion	Med. Handwaschplatz außerhalb der OP-Räume, ausreichend Platz für chirurgische Händedesinfektion
			Vorräume, Entsorgungsraum, Lager für saubere Geräte und Sterilgut

³ Ordinationsräume für den Arzt-Patientenkontakt bei einfacher Untersuchung, Diagnostik und Therapie. Sie eignen sich z.B. auch für physikalische Therapien, einfache endoskopische Untersuchungen mit oder ohne PE, Hautstanzen, den Verbandwechsel und die Nahtentfernung. Die Raumgröße orientiert sich an der Patientenfrequenz und der Art der Eingriffe. Sonstige Erfordernisse entsprechen den allgemeinen definierten Vorgaben für Ordinationsräumlichkeiten der Hygieneverordnung 2014 und liegen in Verantwortung des Ordinationsinhabers (hygieneverantwortlichen Arztes) entsprechend dem Leistungs- und Risikoprofil.

6. Bauliche Ausstattung der Behandlungsräume			
Behandlungsraum Typ I	Behandlungsraum Typ II	Behandlungsraum Typ III	Behandlungsraum Typ IV
Boden fugenfrei (bei Kontaminationsrisiko)	Boden fugenfrei (bei Kontaminationsrisiko)	Boden fugenfrei	Boden antistatisch fugenfrei
Wand abwaschbar und desinfektionsmittelbeständig (bei Kontaminationsrisiko)	Wand abwaschbar und desinfektionsmittelbeständig (bei Kontaminationsrisiko)	Wand abwaschbar und desinfektionsmittelbeständig	Wand abwaschbar und desinfektionsmittelbeständig
		Decke staubdicht	Decke staubdicht, Zuluftdurchlässe mit turbulenzarmer Verdrängungsströmung (TAV)
Leicht zu reinigende und zu desinfizierende Heizkörper ⁴	Leicht zu reinigende und zu desinfizierende Heizkörper ⁴	Hygieneheizkörper Fliegengitter	Hygieneheizkörper Fliegengitter
Elektrotechnik, Raumluftechnik			
Keine Be- und Entlüftungsanlage notwendig	Keine Be- und Entlüftungsanlage notwendig	Be- und Entlüftungsanlage entsprechend Leistungsspektrum, bei Allgemeinnarkosen ⁵ ist eine Absaugung der Narkosegase sicherzustellen	Be- und Entlüftungsanlage, elektrotechnische und raumluftechnische Vorgaben sind zu beachten

⁴ Bei Behandlungsräumen Typ I+II ist ein Austausch vorhandener Heizkörper nur bei Neu- oder Umbauten vorzusehen.

⁵ Sedierungsstadium 3 und 4 lt. ASA und AAP Def., ÖGARI

HYGIENEANFORDERUNGEN (HYGIENVERORDNUNG DER ÄRZTEKAMMER)

- Alle Räume sind in einem sauberen Zustand, gut belüftet, ausreichend beleuchtet und aufgeräumt zu halten
- Einrichtungsgegenstände gepflegter, ordentlicher Zustand, einfache Reinigung und anlassbezogene Desinfektion der Oberflächen
- Fußbodenbeläge im Patientenbehandlungsbereich fugenlos und flüssigkeitsdicht, leicht zu reinigen und gegebenenfalls zu desinfizieren, ausreichend widerstandsfähig, Teppiche nicht zulässig, Ausnahme Schmutzteppiche Eingangsbereich, Teppich in der Audiometrie

HYGIENEANFORDERUNGEN

- Wandbeläge im Patientenbehandlungsbereich mit Kontaminationsgefahr sind bis ca 2 m ab Fußbodenniveau leicht zu reinigen und gegebenenfalls zu desinfizieren
- Festinstallierte Leitungen unter Putz oder in geschlossenen Kabelkanälen
- Lagerräume für medizinische Güter trocken, staubgeschützt und entsprechend temperiert ,sachgerechte Lagerung von Arzneimittel und Medizinprodukten
- Sanitärbereiche mit Waschgelegenheit für Hände, Seifenspender, Papierhandtüchern und Abfallkorb, Sanitärbereich für med. Personal zusätzlich händebediienungsfreier Spender für Händedesinfektionsmittel

